



[View this email in your browser](#)

BISS-aktuell

02 | 2022

Liebe Freunde und Interessierte,

zunächst möchte ich auf den ersten Punkt des aktuellen Rundbriefs eingehen: Staffelstabübergabe des Vorstandsvorsitzes. Georg Roth hat den Vorsitz auf eigenen Wunsch abgegeben. Die sieben Mitglieder des Vorstands haben mir daraufhin den Vorsitz angetragen und ich habe ihn nach der Wahl gerne angenommen. Für das Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich an dieser Stelle.

Georg Roth wird dem Vorstand und auch BISS e. V. weiterhin erhalten bleiben, so dass seine Kenntnisse, Erfahrungen und Verbindungen dem Verein erhalten bleiben werden. Das freut mich persönlich sehr.

Ein paar Worte möchte ich zu mir schreiben. Seit meinem Coming-Out Anfang der 80er Jahre bin ich in Schwulengruppen aktiv gewesen. Von der Mitgründung von Gruppen in unterschiedlichen Städten bis zu meinem Engagement in der frühen AIDS-Hilfe-Arbeit auf Kölner Ebene sowie auch auf

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Seit einigen Jahren habe ich das Themenfeld schwul im Alter für mich in den Lebensmittelpunkt gerückt und das nicht nur deswegen, weil ich selbst stramm auf die 60 zugehe, sondern auch deswegen, weil ich in meinem Umfeld erlebe, dass viele alte und ältere schwule Männer Anwälte in eigener Sache benötigen. Und wir brauchen für uns passende Modelle, um uns gut umeinander kümmern zu können.

Meine Stelle bei rubicon e. V., in der ich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen daran mitarbeiten kann, für uns ältere schwule Männer gesellschaftliche Rahmenbedingungen mitzugestalten, fließt mit ein in die Arbeit im Vorstand von BISS e. V. Mir ist daran gelegen, schwulen Männern durch die Vereinsarbeit eine starke Stimme in der Altenarbeit und in der sozialpolitischen Arbeit zu verleihen und dadurch aktiv zu gestalten.

In Zukunft geht es darum, schwule Teilhabegruppen zu stärken und sie so aufzustellen, dass es für ältere schwule Männer attraktiv ist, darin mitzuwirken. Der Austausch der queer-freundlichen Alteneinrichtungen ist ein weiterer wichtiger Aspekt für die Zukunft von BISS e. V. Des Weiteren wollen wir das Thema Gesundheit in den Vordergrund rücken, denn Gesundheit ist ja nicht nur die Abwesenheit von Krankheit.

Die Arbeit von BISS e. V. werden wir wie bisher mit dem Dachverband Lesben und Alter abstimmen. Darüber hinaus ist es sinnvoll mit anderen Gruppen in und außerhalb der Communitys Themen zu identifizieren, die wir gemeinsam angehen sollten.

Unsere Arbeit erstreckt sich auf Gespräche mit Politikern wie kürzlich mit Sven Lehmann, Parlamentarischer Staatssekretär und Queer-Beauftragter der Bundesregierung, und sozialpolitischen Gremien, um unsere Anliegen vorzubringen und die Geschäftsstelle in Köln auch zukünftig personell und finanziell abzusichern.

Für den Vorstand

Andreas Kringe

Vorsitzender

Staffelstabübergabe innerhalb des Vorstands – BISS-Vorstand wählt neuen Vorsitzenden

Seit Dezember 2017 war Georg Roth Vorstandsvorsitzender von BISS e.V. Am 22. Juli 2022 hat Georg Roth den Vorstandsvorsitz innerhalb des Vorstands zur Verfügung gestellt. „Auch in Vereinen und Vorständen muss es Nachfolgen geben. In den vergangenen Jahren habe ich mich gerne als Vorsitzender engagiert. Jetzt ist es an der Zeit, diese Verantwortung weiterzugeben. Ich danke meinen Vorstandskollegen für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das mir entgegen gebrachte Vertrauen“, so Georg Roth.

Satzungsgemäß wählten die Vorstandsmitglieder auf der Vorstandssitzung vom 22. Juli 2022 Andreas Kringe einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden von BISS e.V.

"Ich danke Georg Roth für die erfolgreiche Arbeit und freue mich, dass er sich weiterhin im Verein aktiv beteiligt", so Anderas Kringe zur Staffelstabübergabe im Vorstand. Georg Roth bleibt gewähltes Vorstandsmitglied und wird auch weiterhin im Orga-Team mitarbeiten.

Der Vorstand bedankt sich bei Georg Roth für seine langjährige Übernahme des Vorsitzes und wünscht Andreas Kringe Tatkraft und viel Erfolg als neuer Vorstandsvorsitzender.

Aufbau neues BISS-Projekt – Stärkung der Selbstorganisation und Partizipation von Teilhabegruppen älterer Schwuler

Für BISS sind die regionalen Teilhabegruppen ein elementarer Baustein des politischen Vor-Ort-Engagements, des niederschweligen Teilhabeangebots und Garant für ein aktives Alter(n) für ältere schwule Männer. Bei Gesprächen zwischen den Gruppenleitenden und BISS im letzten Jahr wurde noch einmal deutlich, dass bei diesen weiterwachsender Unterstützungsbedarf bei der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Selbstorganisation und der Selbstbefähigung besteht.

BISS hat im Rahmen einer ersten Förderung durch das BMFSFJ Anfang August mit einer Bedarfserhebung und Erörterung der aktuellen

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

- Erhebung von Unterstützungsbedarfen zur Stärkung der selbstorganisierten Strukturen der Gruppen,
- Entwicklung von konkreten Handlungsmaßnahmen,
- sowie der Aufbau einer bundesweiten Vernetzungsstruktur der Gruppen und von älteren Schwulen

Im Rahmen eines ersten Netzwerk-Erfahrungsaustausches mit den Gruppenleitenden konnten gemeinsam erste Bedarfe im Bereich der lokalen Öffentlichkeitsarbeit diskutiert und erörtert werden. Der nächste Netzwerk-Erfahrungsaustausch wird am 10. November 2022 um 17:30 Uhr online stattfinden.

Weitere Informationen findest Du/finden Sie unter dem Punkt Veranstaltungen.

§§ 175, 175a StGB und § 151 StGB-DDR – Verlängerung der Antragsfrist um fünf Jahre rechtskräftig

Am Stichtag 21. Juli 2022 sollte ursprünglich die Möglichkeit auslaufen, Entschädigungsanträge nach dem StrRehaHomG und Richtlinie der Bundesministerin für Justiz vom März 2019 auslaufen. Diese Frist hat der Deutsche Bundestag am 24. Juni 2022 um weitere fünf Jahre verlängert. Betroffene können weiterhin bis zum 21.07.2027 Anträge auf Entschädigung aufgrund von Verurteilungen sowie erlittenen Strafverfolgungsmaßnahmen und außerordentlich negativen Beeinträchtigungen durch die §§ 175, 175a StGB und § 151 StGB-DDR stellen.

Wir setzen uns zurzeit dafür ein, dass unser Beratungs- und Unterstützungsangebot für Betroffene weiterhin aufrecht erhalten bleiben kann. Darüber hinaus wollen wir die Chance nutzen, um in den kommenden fünf Jahren noch so viele Betroffene wie möglich zu erreichen. Unsere kostenlose Beratungshotline **0800 175 2017** ist vorerst weiterhin für Betroffene montags bis freitags zwischen 11 und 16 Uhr erreichbar. Über die bisherigen Beratungsleistungen hat BISS in den vergangenen Monaten eine wissenschaftliche Auswertung geschrieben. Beteiligt waren beratend das Bundesamt für Justiz und die Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Der Bericht liegt zur Prüfung bei den fördernden Ministerien. Eine Kurzfassung soll demnächst veröffentlicht werden. Mehr im nächsten Newsletter!

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

und am 08.07.2022 vom Bundesrat gebilligt. Mit deren Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 18.07.2022 trat diese nun offiziell in Kraft. Der Fristverlängerung vorausgegangen war eine schriftliche Anfrage an den Bundesminister der Justiz Dr. Marco Buschmann durch den Linken-Fraktionsgeschäftsführer Jan Korte im April dieses Jahres. Wenige Zeit später sprachen für diese ebenfalls die queer-politischen Sprecher:innen der Ampel-Koalition sowie der Bundesminister ihre Befürwortung aus.

Entschädigung für dienstrechtliche Diskriminierung von LSBTIQ* bei der Bundeswehr – Antragsstelle ruft Betroffene zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

Seit dem 23. Juli 2021 ist das Gesetz zur Rehabilitierung von Soldaten und Soldatinnen in Kraft, die wegen einvernehmlicher homosexueller Handlungen, wegen ihrer homosexuellen Orientierung oder wegen ihrer geschlechtlichen Identität bis zum Stichtag 3. Juli 2000 dienstrechtlich benachteiligt wurden (SoldRehaHomG).

„Die Bundeswehr von heute steht für Toleranz und Vielfalt ein und hat sich zum Ziel gesetzt, die früheren Diskriminierungen aufzugreifen und diejenigen, die darunter zu leiden hatten, zu rehabilitieren und finanziell zu entschädigen. Die damaligen Entscheidungen des Dienstherrn können nicht ungeschehen gemacht, die persönlichen Verletzungen nicht geheilt werden. Es ist uns jedoch ein Anliegen, das Leid jedes und jeder Einzelnen ausdrücklich anzuerkennen, das durch die Diskriminierungen hervorgerufen wurde.“, so die Antragsstelle des BMVg.

BISS möchte betroffene Soldat:innen der Bundeswehr und der ehemaligen Nationalen Volksarmee der DDR sowie Reservist:innen dazu ermutigen, ihre Ansprüche auf Rehabilitierung und Entschädigung geltend zu machen. Die Antragsstelle beim Bundesministerium für Verteidigung unterstützt Dich/Sie dabei.

[Zur Internetseite des Bundesministeriums für Verteidigung](#)

[Zum Flyer der Antragsstelle](#)

BISS-Jahrestagung 2022 am 8. und 9. Oktober 2022 in Köln – Gesundheit und Verantwortungsgemeinschaft im Alter

Nach coronabedingter, zweijähriger Pause kann die BISS-Jahrestagung wieder am 8. und 9. Oktober 2022 stattfinden. Gemeinsam möchten wir mit Dir/Ihnen in den Austausch über die Erfahrungen, Herausforderungen und Bedürfnisse bei der Gesundheitsversorgung und bei der Übernahme gegenseitiger Verantwortung und Absicherung älterer schwuler Männer sein.

Geplant sind Impulsvorträge, moderierte Workshops sowie Austausch- und Diskussionsforen. Freue dich/Freuen Sie sich ebenfalls auf einen Input zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung für Akzeptanz und Schutz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.

Die Teilnahme ist für Dich/Sie kostenlos. Reise- und Übernachtungskosten können nicht erstattet werden. Anmeldungen sind bis spätestens 30.09.2022 möglich.

Ort: Karl Rahner Akademie, Jabachstraße 4-8, 50676 Köln

Einlass: 08.10.2022: 12:00 Uhr

Ende: 09.10.2022: ca. 14:00 Uhr

[Zum Programm und weiteren Informationen](#)

[Direkt zur Online-Anmeldung](#)

9. Mitgliederversammlung von BISS e.V. am 9.10.2022 in Köln

Im Anschluss an unsere Jahrestagung wird am 9. Oktober 2022 die 9. Mitgliederversammlung von BISS e.V. stattfinden. Geplant ist der folgende zeitliche Ablauf:

Akkreditierung: 14:45 Uhr

Beginn: 14:45 Uhr

Ende: 17:30 Uhr (voraussichtlich)

Ort: Karl Rahner Akademie, Jabachstraße 4-8, 50676 Köln

„Zukunftswerkstatt queer-freundliche Pflege“ am 14. Oktober 2022 – Netzwerktreffen queer-freundlicher Pflegeeinrichtungen in Frankfurt am Main

Auf Initiative des ehemaligen BISS-Vorstands Klaus Müller treffen sich seit 2019 Expert:innen und Praktiker:innen der queer-freundlichen Altenpflege virtuell, um sich über Entwicklungen und Herausforderungen für eine queere Altenpflege austauschen. Jetzt endlich kann der Wunsch der Netzwerkteilnehmer:innen realisiert werden, das Netzwerktreffen queer-freundlicher Pflegeeinrichtungen in Präsenz auszurichten. Der Dachverband Lesben und Alter e.V., der Frankfurter Verband e.V. und BISS e.V. planen ein Präsenztreffen zum Thema „Zukunftswerkstatt queer-freundliche Pflegeeinrichtungen“ in Frankfurt am Main. Gemeinsam möchten wir mit Dir/Ihnen in den Austausch über die Voraussetzungen, Bedarfe und Vernetzungsmöglichkeiten von Pflegeanbietenden gehen, damit queer-freundliche Pflege gelingen und ermöglicht werden kann.

Geplant sind ein Impulsvortrag, moderierte Workshops sowie Austausch und Diskussionsforen. Zum Abschluss der Fachveranstaltung möchten wir Dir/Ihnen ab ca. 20:00 Uhr noch ein Best-Practice-Beispiel für aktivierende Freizeitangebote zeigen. Angedacht ist eine Burlesque-Show der Künstlerin Dixie Dynamite.

Die „Zukunftswerkstatt queer-freundliche Pflegeeinrichtungen“ richtet sich an die Teilnehmenden der Netzwerktreffen. Reise- und Übernachtungskosten können nicht erstattet werden. Das Programm werden wir in Kürze mitteilen.

Ort: Julie-Roger-Haus, Frankfurter Verband e.V.,
Gummersbergerstraße 24, 60435 Frankfurt am Main

Beginn: 15:00 Uhr

[Zu weiteren Informationen](#)

[Zu weiteren Terminen der Netzwerktreffen queer-freundlicher
Pflegeeinrichtungen](#)

Netzwerk-Erfahrungsaustausch „Nähe und Gemeinschaft“ –

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

BISS tauschte sich am 4. August 2022 erfolgreich mit insgesamt acht Vertretern der Gruppen aus Mannheim, Mönchengladbach, Berlin, Siegen, Nürnberg und Siegen aus. Während des Treffens berichteten die Gruppen über ihre Aktionen zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit und gaben sich dabei gegenseitig neue Impulse. Begonnen bei der Überarbeitung und Auslage von Informationsmaterialien bis hin zur Teilnahme an den lokalen bzw. regionalen CSDs berichteten die Teilnehmer für die Bekanntmachung und Bewerbung ihrer Gruppen und Angebote. Dabei wurden auch strukturelle, finanzielle und zielgruppenspezifische Herausforderungen offengelegt und diskutiert. Erfreulich ist zudem, dass innerhalb der Gruppen wieder vermehrt gemeinsame Freizeitaktivitäten geplant werden und stattfinden. Das 9-Euro-Ticket ermöglicht dabei zurzeit auch überregionale Ausflüge und den Besuch anderer Gruppen.

BISS setzt den Aufbau der bundesweiten Vernetzungsstruktur der Gruppen älterer schwuler Männer im November weiter fort und freut sich auf die zahlreiche Teilnahme der Gruppen.

Ort: Online

Beginn: 17:30 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und den Zugangsdaten werden rechtzeitig an die Gruppenleiter verschickt.

Du bist gerade dabei eine Gruppe zu gründen oder möchtest für deine Gruppe bei unseren Netzwerk-Erfahrungsaustauschen teilnehmen? [Dann kontaktiere uns gerne per E-Mail.](#)

Ehrungen

50. Jubiläum von Deutschlands erster Homosexuellen-Demonstration in Münster - Ehrung für BISS-Vorstandsmitglied Sigmar Fischer

Im Rahmen eines Festaktes zum 50. Jahrestag der ersten Homosexuellen-Demonstration in Münster am 29. April 1972 wurde BISS-Gründungs- und Vorstandsmitglied Sigmar Fischer zusammen mit Halina Bendkowski und

ausgerechnet im damals erkonservativen, katholischen stattgefunden. Anlass war der erste Geburtstag der Gründung der „HSM – Homophile Studenten Münster“ durch Rainer Plein und Roman Eck. Die HSM war 1971 erst die zweite deutsche studentische Emanzipationsgruppe. Wie Pilze waren weitere Gruppen aus dem Boden geschossen, auch unter dem Eindruck des Films Rosa von Praunheims „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“. Konzeptionell maßgeblich beteiligt war Martin Dannecker. Circa 150 bis 200 Homosexuellen, darunter einige lesbische Frauen, zogen damals durch Münster. Für Sigmar Fischer, hochschulpolitisch aktiv, war es nach seinem Coming Out im März 1972 selbstverständlich, sich in der HSM Vorbereitung der Demo zu beteiligen und in der Hochschule für Solidarität zu werben.



v.l. Prof. Dr. Martin Dannecker, Halina Bendkowski, BISS-Vorstand Sigmar Fischer

Den Engagierten von 1972 dankte Agnes Yavari vom Verein LiVas „Lesben im Verein am schönsten“ (Verein für Frauen, Lesben, Inter*, Non-binäre sowie Trans* – Personen, FLINT) „Wir dürfen die Zukunft leben, von der Ihr einst geträumt und für die Ihr Euch eingesetzt habt.“

[Zur Aufzeichnung des Festakts](#)

[Zur Berichterstattung](#)

Ehrenvolle Auszeichnung für BISS-Vorsitzenden Georg Roth –Akzeptanzpreis „Brücke der Solidarität“ von DUGay e.V.

Im Rahmen des Duisburger CSD wurde am 23. Juli 2023 von DUGay e.V. der Akzeptanzpreis „Brücke der Solidarität“ an Georg Roth verliehen. Georg Roth befindet sich in bester Gesellschaft: Duisburgs OB Sören Link, der frühere Regierende Bürgermeister Berlins, Klaus Wowereit, und die amtierende Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, Ex-Fußballprofi Thomas Hitzlsperger, Ralph Morgenstern und Hape Kerkeling, Katy Karrenbauer und Bettina Böttinger wurden bisher ausgezeichnet.

„Strukturen der Selbsthilfe zu schaffen und zu gestalten, sie zu vernetzen und Interessenvertretung zu leisten, das war und bleibt Georg Roth wichtig. Nicht minder wichtig sind ihm die Menschen, die diese Strukturen in Bewegung und wirksam halten. Das Wissen, dass es nicht ohne Mitstreiter und Mitstreiterinnen geht, nicht ohne Vernetzung, nicht ohne das Netz mit dem zappelnden Fisch, das zeichnet Georg aus“, so Sigmar Fischer in seiner Laudatio zur Preisverleihung.

Geehrt wurde Georg Roth für mehr als 40 Jahre Engagement als Bewegungsschwester in unterschiedlichen Feldern und Funktionen, als Gründungsmitglied der Aidshilfe Köln und der Aidshilfe NRW, als „Sister George“ in ihrem Engagement für das Schwule (jetzt: Queere) Netzwerk NRW, für das Projekt „Herzenslust der Aidshilfe NRW und für seine langjährige Moderation des CSD-Empfangs Köln) und für seine Verdienste um Gründung von BISS und sein Engagement für schwule Altenpolitik.

[Zur Laudatio von Sigmar Fischer](#)

Termine

8.10.-9.10.2022 BISS-Jahrestagung in Köln

9.10.2022 9. Mitgliederversammlung von BISS e.V. in Köln

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)**10.11.2022**

Netzwerk-Erfahrungsaustausch für die Teilhabegruppen

26.10.2022

Netzwerktreffen queer-freundlicher Pflegeeinrichtungen

[Zur Terminübersicht und Veranstaltungsinformationen](#)

Der nächste Rundbrief folgt im 4. Quartal 2022!

**Impressum:**

Redaktion / Gestaltung: Jan Bockemühl
V.i.S.d.P.: Georg Roth (Vorsitzender) und Sigmar Fischer (Vorstand, Öffentlichkeitsarbeit)
Steuernummer: 214/5851/0863 | VR Köln 18738
Steuernummer: 214/5851/0863 | VR Köln 18738

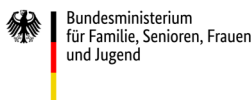
www.schwuleundalter.de | www.facebook.de/schwuleundalter

Bildnachweise:

ansonsten unter den Bildern vermerkt

Projekte gefördert vom:

Gefördert vom:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Copyright © 2022 Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V., All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

